

608. Sitzung des WDR-Rundfunkrats, 18. Dezember 2018, Ergebnisse und Teilnehmer/innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 13. Dezember 2018

Der deutsche Rundfunkbeitrag sei in seiner Ausgestaltung mit dem Unionsrecht vereinbar und es handle sich nicht um eine unerlaubte Beihilfe. Der Gerichtshof habe für rechtens erkannt, dass der SWR qua Landesrecht befugt sei, die Zwangsvollstreckung rückständiger Rundfunkbeiträge selbst zu betreiben. Die landesrechtlichen Regelungen hierzu könnten verschieden sein, so dass z.B. der WDR in Nordrhein-Westfalen nicht selbst als Vollstreckungsbehörde agieren dürfe.

Nachdem das Bundesverfassungsgericht bereits am 18. Juli 2018 den Rundfunkbeitrag für grundgesetzkonform erklärt habe, sei nun in der zweiten höchstrichterlichen Entscheidung des Jahres auch die Hürde des Unionsrechts genommen. Der Rundfunkbeitrag sei damit letztinstanzlich für legal erklärt worden und genieße eine hohe Legitimität.

b) Medienpolitik

Das Signal, das von den beiden angesprochenen Urteilen ausgehe, sei auch für die 16 Ministerpräsident/innen wichtig, die weiterhin über Auftrag und Strukturreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks berieten. Deren zurückliegende Konferenz am 5. Dezember 2018 habe noch zu keiner Einigung geführt. Das erwartete Eckpunktepapier sei auf die nächste Ministerpräsidentenkonferenz im März vertagt worden. Diese Zeit solle auch der Rundfunkrat nutzen, um im Rahmen seines Mandats an der öffentlichen Debatte mitzuwirken.

c) Gremiovorsitzendenkonferenz am 26. und 27. November 2018

Themen der Sitzung seien u.a. gewesen:

- medienpolitische Lage und Möglichkeiten der Ausgestaltung eines Indexierungsmodells
- Vorstellung der Idee einer Europäischen Plattform durch den ARD-Vorsitzenden Wilhelm
- ARD-Produzentenbericht 2017
- Bericht zum Jugendangebot ‚funk‘
- ARD-Bericht und Leitlinien
- Medientage München
- ARD-Auftritt auf der IFA, der erneuert und verjüngt worden sei: Der Rundfunkrat könne darüber nachdenken, 2019 wieder eine Reise zur IFA zu unternehmen. Dies müsste dann separat beschlossen werden.

d) Eingabenbericht

Der Schwerpunkt der Zuschauerkritik habe auf vermeintlich einseitigen oder tendenziösen bzw. nicht gut recherchierten Beiträgen gelegen. Zwei weitere Eingaben habe es in dieser Hinsicht zum Konflikt um den Hambacher Forst gegeben. Außerdem seien mehrere Zuschriften zu einem Beitrag über E-Zigaretten in der Sendung ‚Markt‘ vom 5. Dezember 2018 eingegangen. Der Beitrag hätte einseitig negative Aspekte zu E-Zigaretten hervorgehoben und auch die Probanden wären nicht neutral gewesen.

Eine berechtigte Kritik habe den Rundfunkrat zu einem Beitrag in der Sendung ‚Servicezeit‘ über ein unseriöses Ballonfahrt-Unternehmen erreicht. Dazu habe der WDR Bildmaterial eines Heißluftballons einer anderen Firma gezeigt, die mit den Vorwürfen nichts zu tun gehabt habe, daraufhin aber offensichtlich in

Misskredit geraten sei. Der WDR habe entsprechend schnell reagiert und den Beitrag in der Mediathek so bearbeitet, dass die Ballons dieser Firma nicht mehr im Bild zu sehen seien.

Zur Einstellung der Serie ‚Lindenstraße‘ habe es mit zwei Zuschriften erstaunlich wenig Kritik gegeben. Die Absender hätten dringlich darum gebeten, die Serie nicht einzustellen, da sie bedeutend für die Fernsehlandschaft sei und moderne gesellschaftskritische Themen aufbereite. Für den Rundfunkrat stelle sich hierbei v.a. die Frage, wie der Sendeplatz nach dem Auslaufen der Serie im März 2020 bestückt werde.

e) Verabschiedung ausscheidender Mitglieder

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

a) Lob, Kritik und Hinweise zum Programm

- Mehrere Mitglieder loben das Adventskonzert, welches das Land NRW zusammen mit dem WDR am vorigen Samstag im Aachener Dom ausgerichtet habe und das live im WDR Fernsehen übertragen worden sei. Wenngleich solche Programme eher unterdurchschnittliche Marktanteile erzielten, so gehörten sie dennoch zum Kulturauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und schafften Verankerung im Land.
- Ebenso wird die aktuell zu Ende gegangene Staffel von ‚Der beste Chor im Westen‘ gelobt.
- Anerkennung für die geplante Übertragung des ökumenischen Gottesdiensts zum Ende des Steinkohlebergbaus aus dem Essener Dom am Donnerstag, den 20. Dezember 2018.
- Kritik eines Mitglieds an einer Umfrage eines Kamerateams der Sendung ‚Westart‘ zum Thema Kunst
- Bitte an den Intendanten, in einem seiner nächsten Berichte darzulegen, wie die anstehende Wahl des EU-Parlaments angemessen im Programm abgebildet werde.
- Neuerung bei WDR 4, wo jeweils zur halben Stunde Nachrichten aus den Regionen aus den elf Landesstudios gesendet würden.

b) Kunst am Bau / Filmhaus

c) Altersversorgung über die Baden-Badener Pensionskasse

d) Ermittlungsverfahren gegen Chefredakteur von correctiv.org

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3. Benennung eines Mitglieds für den Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH

Der WDR-Rundfunkrat wählt in geheimer Abstimmung für die am 1. Januar 2019 beginnende zweijährige Amtszeit Dr. Dagmar Gaßdorf als Mitglied für den Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH.

4. Wahl eines Rundfunkdatenschutzbeauftragten des WDR

Der WDR-Rundfunkrat wählt in offener Abstimmung einstimmig bei einer Enthaltung gemäß § 49 Absatz 1 WDR-Gesetz Dr. Reinhart Binder für eine vierjährige Amtszeit vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2022 zum Rundfunkdatenschutzbeauftragten des WDR.

5. Entwurf zur Novelle des WDR-Gesetzes

Einstimmig ohne Enthaltung beschließt der WDR-Rundfunkrat eine Stellungnahme.

6. Jahresplanung des Rundfunkrats für 2019

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die vorgelegte Übersicht zur Jahresplanung 2019 zur Kenntnis.

7. Programmbeschwerde

Anrufung des Rundfunkrats gemäß § 10 Abs. 2 WDR-Gesetz zum ‚WDR 5 Morgenecho‘ vom 17. Juli 2018

Der WDR-Rundfunkrat beschließt einstimmig bei einer Enthaltung, dass in dem Korrespondentengespräch mit Katrin Brand im ‚WDR 5 Morgenecho‘ vom 17. Juli 2018 gegen den Programmgrundsatz

- Verpflichtung auf die Wahrheit (§ 5 Absatz 4 WDR-Gesetz) nicht verstoßen wurde.

8. Haushaltsplan 2019 des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und DRadio

Auf Grundlage der positiven Voten des Verwaltungsrats des WDR und des Haushalts- und Finanzausschusses stellt der WDR-Rundfunkrat einstimmig ohne Enthaltung den Haushaltsplan 2019 des ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice fest

9. Entwürfe des Haushaltsplans des WDR 2019 einschließlich Anlagen sowie des Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplans des WDR 2018 – 2022

Auf Grundlage der positiven Voten des Verwaltungsrats des WDR und des Haushalts- und Finanzausschusses sowie mit besonderem Verweis auf die Berichte der beiden Unterausschüsse ‚Programmaufwendungen‘ und ‚Erträge und Investitionen‘ stellt der WDR-Rundfunkrat einstimmig bei zwei Enthaltungen den Haushaltsplan des WDR für 2019 einschließlich Anlagen fest und beschließt die Mittelfristige Finanz- und Aufgabenplanung des WDR für 2018 – 2022.

10. Sportschau-Auftritt auf Youtube

Der WDR-Rundfunkrat stimmt auf Basis der Ergebnisse der Beratungen des Ausschusses für Rundfunkentwicklung am 5. Dezember 2018 einstimmig bei einer Enthaltung der befristeten Fortführung des Sportschau-YouTube-Angebots bis zum 31. Dezember 2020 zu

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter/innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Dagmar Gaßdorf (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Silke Gorißen (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden (M), Dr. Karlheinz Bentele (S), Gabriele Bischoff (S), Jörg Bora (M), Dr. Dirk Bornemann (M), Prof. Jürgen Bremer (M), André Busshoven (M), Hubertus Engemann (M), Isabella Farkas (M), Ute Fischer (M), Ralf Goebel (M), Friedhelm Güthoff (M), Rolfjosef Hamacher (M), Dr. Antonius Hamers (M), Daniela Jansen (S), Volkmar Kah (M), Petra Kammerevert MdEP (M), Tayfun Kelttek (M), Heinrich Kemper (M), Oliver Keymis MdL (M), Reinhard Knoll (M), Margareta Kohler (M), Kirstin Korte MdL (M), Heinz Kowalski (M), Dr. Robert Krieg (M), Adil Larakı (M), Veith Lemmen (M), Ruth Lemmer (M), Sabine Lipan (S), Lukas Lorenz (S), Ingrid Matthäus-Maier (M), Elke Müller (S), Ralph Müller-Schallenberg (M), Thomas Nüchel MdL (M), Andreas Paul (M), Robert Punge (M), Nadja Schaller (M), Thorsten Schick MdL (M), Petra Luise Schmitz (M), Dr. Bernd Jürgen Schneider (M), Susanne Schneider MdL (M), Gaby Schnell (M), Prof. Dr. Ralf Schnell (M), Horst Schröder (M), Wolfgang Schuldzinski (M), Helmut Seifen MdL (M), Heribert Stratmann (M), Bernd Tiggemann (M), Friedericke van Duiven (M), Horst Vöge (M), Alexander Vogt MdL (M), Peter W. Wahl (M), Dr. Ortwin Weltrich (M), Rolf Zurbrüggen (M)

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.

* * *